

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Die Tausend und Eine Masche. Oder Yoriks wahres  
Schicksal**

**Stanhope**

**[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1777**

**VD18 14095378**

Vorerinnerung.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-15986**



## Vorerinnerung.

**M**ein verstorbener Freund und ehemaliger Eleve verfertigte dieses kleine Gedicht, zu seiner eigenen Uebung in der deutschen Sprache, in den letzten Tagen seines Lebens: Er ließ nur wenige Stücke abdrucken und überschickte sie einigen guten Freunden. Ich will von der Güte dieser kleinen Schrift nicht urtheilen; mich hat sie sehr eingenommen;

A 2

theils,

## Vorerinnerung.

theils, weil mir alles, was ihm angehet, theuer ist, theils, weil sich einige Züge von seinem Charakter darinne entdecken, welcher vortreflich, und der alten, rechtschaffenen Britten würdig war. Hätte er gelebt er hätte das größte Glück gemacht, oder, welches eben so viel ist, wäre desselben werth gewesen. Ich hoffete, anstatt ihn zu beweinen, daß mir sein Anblick, im Tode Muth einflößen sollte. *Diis aliter visum.* Ihm, der niemals, als bey Anderer Schmerzen weinte, sey noch diese Thräne geweyhet, von seinem

Harte.



Zu

# Zuschrift

an Herrn M.

**V**erzeihen Sie mir, Mein Herr!  
daß ich mich unterstehe, Ihnen dieses kleine Gedichte zu schreiben. Ich habe einen zwiefachen Grund dazu: Erstlich weil Sie, zu ihrem Ruhme, so sehr das Gegentheil von dem Charakter sind, welchen ich hier lächerlich zu machen  
A 3                      suche,